

Ein Dankeschön an die Heimatstadt

Naunhof ehrt mit bunter Veranstaltung Vereine, Initiativen und Bürger

Naunhof (ih). „Der Winter kommt, das Jahr geht und Naunhof sagt danke“, begrüßte Bürgermeister Uwe Herrmann am Samstag die Besucher zur Dankeschönveranstaltung der Stadt Naunhof in der Parthelandhalle. Gemeinsam mit den Naunhofern bedankte sich das Stadtoberhaupt für das ehrenamtliche Engagement der Vereine und Initiativen – für die Hilfe der Sponsoren und für die Unterstützung vieler anderer Bürger – mit einer bunten Feier.

„Vieles, was uns wichtig ist, gibt es nur durch Ihre Mitarbeit. Dieses Miteinander ist eine Stärke der Stadt“, unterstrich der Bürgermeister – in Zeiten knapper Kassen und sinkender Fördermittel mache es Naunhof ein Stück krisenfester. So habe sich der Förderverein der Ladegastorgel nicht entmutigen lassen, als fest eingeplante Fördermittel für Sanierungsarbeiten der wertvollen Orgel ausblieben. Ebenfalls erhalten werden soll das historische Fachwerkhaus in Amelshain – durch Unterstützung des Dorfes konnte das Gebäude gesichert werden. Und auch dem Turmuhrenmuseum brachen Kulturraumgelder weg: „Durch Spenden von örtlichen und regionalen Unternehmen konnte die Finanzlücke geschlossen werden und der Museumsbetrieb weitergehen. Jede Spende hilft“, machte der Bürgermeister deutlich: „Das ist das größte Dankeschön an die Heimatstadt.“ Ein Dankeschön anderer Art ist die ehrenamtliche Mitarbeit in den zahlreichen Vereinen. Allein in den 15 Sportvereinen wirken 27 Übungsleiter, die 325 Kinder betreuen. Und was wären die Naunhofer Stadtfeste und Initiativen ohne die Vereine, erin-



Hingucker in Naunhof: Der Ferne Osten rückt durch die Tänzerinnen von Experience näher.

Foto: Ingrid Hildebrandt

nerte Herrmann noch einmal an Kartoffelfest, Heimatwandertag oder den Tag der Umwelt. Ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm sorgte für Kurzweil: Die Tänzerinnen der Formationen RosaNegra und Experience wirbelten durch die Parthelandhalle und verzauberten ihr Publikum mit rockigen und exotischen Einlagen. Dann wurde es spannend – die Verleihung der Ehrennadeln begann. Über die Würdigung wird sich Helmut Schumann – der „Maulwurf von Naunhof“ freuen: So wie der kleine Maulwurf eine Spürnase für Käfer unter der Erde habe, so habe Schumann

„Spürsinn für die in der Erde verborgenen historischen Schätze“, hieß es. Aus der ehrenamtlichen Arbeit des einstigen Naunhofer Geschichtslehrers sei letztlich die Gruppe der Ortschronisten hervorgegangen. Gewürdigt wurde auch Peggy Giehle: Als Mitglied im Verein Interessenvereinigung für Körperbehinderte des Muldentalkreises (IVK) engagierte sie sich für die Integration von Menschen mit Behinderungen und deren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Maßgeblich an der Entwicklung des Schützenvereins sind Rainer Schulze, Helmut Hofmann und Peter Schnabel beteiligt. Beim Bau des

Naunhofer Schützenhauses haben sie durch ihre Mitarbeit Beachtliches geleistet. Auf nunmehr 25 Jahre ehrenamtliche Arbeit blickt Pilzberater Dietrich Otto zurück. Dabei stehe er auch Krankenhäusern mit seinem Spezialwissen zur Seite. Besondere Kenntnisse besitzt auch Hans-Georg Schletter: Seit vielen Jahren leitet er die Osteoporose-Selbsthilfegruppe Naunhof. Dabei spielen nicht nur Therapien, sondern vor allem soziale Kontakte und Lebensfreude eine wichtige Rolle. Letztere prägte auch den Dankeschön-Abend. Gemeinsam wurde bis spät in die Nacht getanzt und gefeiert.